Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und euch, Ihr Samariterinnen,
Nicht minder sei euch Lob und Preis;
Ihr übt die Nächstenliebe drinnen
In der Familie trautem Kreis.

Da öffnet sich der Krankenpflege
Ein Helden- und Märtyrertum,
Ein Pflichtenheft für Schicksalsschläge,
Da sproßt der echte Frauenruhm.

Albert Emch.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Die Kantonalsektion **Bern** des schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz wird ihre Hauptversammlung im Monat März nächstkünftig abhalten. Der genaue Termin und die Traktanden werden rechtzeitig durch öffentliche Bekanntmachung in diesem Blatte und durch persönliche Bietkarten kundgegeben.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Sektion **St. Gallen.** Sonntag den 25. Januar 1896 versammelten sich cirka 120 Aktiv- und Passivmitglieder mit ihren Angehörigen im Hotel St. Leonhard zu einem bescheidenen Familienabend, der wiederum einen recht guten Verlauf nahm. Ernst und Humor waren vertreten, Theater, Musik, Gesang und humoristische Vorträge wechselten stets ab. Daß auch eine Verlosung und der obligate Tanz nicht fehlen durften, ist selbstverständlich. Eines aber ist erwähnenswert: eine Prämienverteilung. Im Laufe des letzten Jahres wurden abschnittsweise im Verein durch die Herren Dr. Real und Zahnarzt Halter Prüfungen über den Sanitätsdienst abgenommen und Noten aufgestellt, das Gesamtresultat zusammengestellt und Karten mit der Durchschnittsnote ausgefüllt den Betreffenden bei diesem Familienanlaß ausgeteilt, wo ihnen zugleich eine kleine Gabe als Aufmunterung überreicht werden konnte. Das Ganze machte einen guten Eindruck auf die Betreffenden selbst, sowie auf das anwesende Publikum und trug auch zum guten Gelingen des ganzen Abends wesentlich bei. Bis zum Morgengrauen waren denn auch die besten Soldaten mit ihren Markedenterinnen versammelt, um bei flotter Musik „Hüpfimkreismarsch" zu üben. Resumé: Ein hübscher Anlaß war's, mögen deren noch viele folgen! H. M.

Sektion **Luzern.** Wir stehen nun fast an der Schwelle, den durch viele Mühe und Aufopferung des Militärsanitätsvereins ins Leben gerufenen Samariterkurs abzuhalten. Es wurde, wie bereits das Vereinsorgan gemeldet hat, eine dreigliedrige Kommission gewählt, welche sich mit dieser etwas schwierigen Angelegenheit befaßte. Auf Ansuchen des Komitees konnte Herr Hauptm. Dr. med. Brun gewonnen werden, welcher in zuvorkommendster Weise die ganze Leitung, nämlich die Vorträge und Lokalfrage, übernahm. Betreffs der Lokalität kam uns Herr Oberst Bindschädler bereitwilligst entgegen, indem er uns einen Theoriesaal in der Kaserne für diesen Zweck zur Verfügung stellte. Was die Utensilien anbelangt, wurde der Zeughausverwalter, Herr Major Luternauer, angefragt, welcher denn auch diesen Bedarf an Material bereitwilligst zu stellen versprach. Hiemit danken wir obigen Herren für die dem Militärsanitätsverein entgegengebrachte Sympathie, sowie für das Zustandekommen des Samariterkurses bestens.

Der Kurs hat vorläufig nur den Zweck, zur Hebung des Sanitätswesens und des Militärsanitätsvereins beizutragen, da von der Gründung einer Samaritersektion abgesehen werden mußte, was sich Einsender jedoch noch vorbehält. Unser Ideal geht dahin, daß sich möglichst viele Teilnehmer aus der Arbeiterbevölkerung finden möchten, da ja doch die meisten Unfälle in den Fabriken, Werkstätten und bei größeren Bauten vorkommen. Aus diesem Grunde hat sich der Militärsanitätsverein die Aufgabe gestellt, das Wohl der leidenden Menschheit zu fördern; daher sei uns jeder, der irgend welche Begabung besitzt, herzlich willkommen. Welch' große Beruhigung ist es nicht für industrielle Etablissements, für Arbeitgeber wie für Arbeiter, wenn sie das Bewußtsein haben, im Falle eines Unfalles taugliches Personal zu besitzen, welches in diesem Sinne geschult ist und die erste Hülfe leisten kann! Die bis jetzt gemachten Erfahrungen haben gezeigt, wie notwendig die Beteiligung bei solchen Kursen ist; wir alle selbst können zur Genüge davon erzählen. Wir sehen zahlreiche